



Sachbearbeitung	TH - Theater Ulm		
Datum	11.10.2012		
Geschäftszeichen	TH-VD		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 30.11.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 398/12

---

Betreff: Geschäftsbericht Theater Ulm für die Spielzeit 2011-2012

Anlagen: Besucherstatistik (Anlage 1)  
Mehrjährige Übersicht nach Spielstätten (Anlage 2)  
Budgetentwicklung Theater (Anlage 3)  
Budgetentwicklung Spielzeit 2011-2012 (Anlage 4)

**Antrag:**

Vom Geschäftsbericht über die Spielzeit 2011-2012 Kenntnis zu nehmen.

Angela Weißhardt

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F, ZS/P	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

### 1. **Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung**

Die Spielzeit 2011-2012 schließt mit einer Gesamtbesucherzahl von 188.579 Besuchern/innen (incl. Abstecher). Im Vergleich zur letzten Spielzeit 2010-2011 bedeutet dies einen Rückgang um 3.778 Besuchern/innen.

Die Statistik über die Anzahl der Besucher/innen in der Spielzeit 2011-2012 ist in Anlage 1 beigefügt. Eine mehrjährige Übersicht über die Anzahl der Vorstellungen und Besuchern/innen findet sich in Anlage 2.

Das Große Haus hat in der Spielzeit 2011-2012 eine Auslastung von 75,45 % erreicht. Ein Vergleich der letzten Spielzeiten seit Beginn der Intendanz Andreas von Studnitz ergibt folgendes Bild:

Spielzeit 2006-2007: 70,64 %  
Spielzeit 2007-2008: 70,88 %  
Spielzeit 2008-2009: 78,04 %  
Spielzeit 2009-2010: 78,46 %  
Spielzeit 2010-2011: 77,56 %  
Spielzeit 2011-2012: 75,45 %

Die Vorstellungsanzahlen im Großen Haus sind im Gesamtblick über die letzten Spielzeiten (vgl. Anlage 2) leicht rückläufig. Dies hat u.a. damit zu tun, dass TH im Bereich der Abonnements leichte Veränderungen vorgenommen hat. Dadurch entstehen für die Spielzeit 2011-2012 insgesamt sechs (planmäßig vorgesehene) Spieltage weniger. Es war und ist das erklärte Ziel von TH, diese wegfallenden Termine mit Freiverkäufen gut angenommener Produktionen füllen zu können – vorausgesetzt, die dispositionellen Rahmenbedingungen ermöglichen dies. Dies wurde in der Spielzeit 2011-2012 auch durch insgesamt fünf zusätzliche Vorstellungstermine im Großen Haus realisiert.

Weiterhin fällt bei Betrachtung der Vorstellungs- und Zuschauerzahlen auf, dass beides in den kleineren Spielstätten Podium, Podium-Bar und Foyer merklich angestiegen ist. Dies spiegelt den steigenden Zuspruch dieser Spielstätten wieder. TH sieht diese Spielstätten als sehr gute Möglichkeit, insbesondere auch Zuschauergruppen, die bislang noch nicht den Zugang zum Großen Haus gefunden haben, einen „niederschweligen“ Einstieg ins Theater zu bieten. Der Anklang, den die dort gezeigten Produktionen finden, sowie auch die deutlich ansteigenden Zahlen im Podium-Abo bestätigen diese Intention. Die Spielstätten Podium, Podium-Bar und Foyer können eine gute Möglichkeit sein, Zuschauer/innen auch an das Große Haus heranzuführen. Diese sollten daher weder

künftig reduziert betrieben noch in ihrer Bedeutung unterschätzt werden – auch wenn dort der finanzielle Ertrag für TH deutlich geringer ausfällt als im Großen Haus. Vielmehr ist dies als eine Investition in die Zukunft zu sehen: Zuschauer/innen, die Gefallen an den Produktionen in den „kleineren“ Spielstätten gefunden haben, werden sich leichter dafür entscheiden, auch Produktionen des Großen Hauses zu besuchen, als Zuschauer/innen, die bislang noch gar nicht den Weg ins Theater gefunden haben.

## 2. **Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen (Großes Haus und Congress Centrum Ulm (CCU))**

Die Auslastung im **Schauspiel** liegt im Mittel der gesamten Spielzeit bei 66,44 % (ohne Märchen). Besonders erfreulich dabei war die positive Resonanz, die die Uraufführung ROMMEL – EIN DEUTSCHER GENERAL gefunden hat (77,4 %). Die Produktion NATHAN DER WEISE wurde ursprünglich im Podium gezeigt. Nachdem es dort jedoch nicht mehr möglich war, der großen Nachfrage des Publikums, insbesondere von Schulen, gerecht zu werden, hat TH sich entschlossen, drei Vorstellungen im Großen Haus zu zeigen – ebenfalls mit einer sehr erfreulichen Auslastung von gut 81 %.

Die **Oper** liegt mit einer Auslastung von 81,18 % knapp unter der Auslastung der Vorjahresspielzeit. CARMEN hat beim Publikum besonders großen Zuspruch erzielt (97,27 % Auslastung). Darauf hat TH reagiert, indem fünf zusätzliche Vorstellungen angesetzt wurden.

Aber auch MADAMA BUTTERFLY und ARIODANTE haben sehr gute Auslastungszahlen erzielt.

Ein Kuriosum stellte die Produktion EUROPERAS 3&4 / FUTURESENCE XXX dar: diese war ursprünglich nur als EUROPERAS 3&4 im Podium geplant und wurde kurzfristig aufgrund des Ausfalls einer anderen geplanten Produktion auf die Bühne des Großen Hauses geholt und durch FUTURESENCE XXX ergänzt. Dieser Opernabend hat beim Ulmer Publikum mit 48,39 % die niedrigste Auslastung im Bereich Oper erzielt, wurde aber überregional unglaublich positiv kritisiert und hat es sogar auf das Titelbild der August-Ausgabe der Zeitschrift „Opernwelt“ geschafft.

Die **Operette** ORPHEUS IN DER UNTERWELT hat sich von der anfänglichen schlechten Publikumsnachfrage leider nicht nachhaltig erholen können und verzeichnete letztlich eine Auslastung von 66,23 %.

Das **MUSICAL** hat in der Spielzeit 2011-2012 zwei Produktionen im Großen Haus beinhaltet: Die Produktion SUGAR – MANCHE MÖGEN'S HEIß hat eine gute Auslastung von 83,33 % erreicht.

Da die Nachfrage nach HERZALARM im Podium in der Vorjahresspielzeit so enorm war, hat sich TH entschlossen, im Großen Haus mehrfach DIE LANGE HERZALARMNACHT (Teil 1 und 2) zu zeigen. Gemessen an der Platzzahl im Großen Haus im Vergleich zu der im Podium ist die Auslastung von gut 35 % als Erfolg zu werten.

Im **Ballett** war ursprünglich geplant, die erfolgreiche Vorjahresproduktion TAG & NACHT wieder aufzunehmen. Dies scheiterte jedoch an sanierungsbedingten Verzögerungen bei der Maschinerie. Daher wurde kurzfristig der Abend LA POESIA DEI PIEDI aufgelegt, der zweimal gezeigt wurde, aber leider nicht den erhofften Publikumserfolg erzielt hat. Die Produktion ROMEO UND JULIA hat hingegen große Nachfrage beim Publikum erfahren und eine Auslastung von 83,57 % erzielen können.

Die **Konzerte** haben – genau wie in der Vorjahresspielzeit - ihre bereits gewohnten Auslastungserfolge nochmals steigern können: Die Neujahrskonzerte erreichten eine Auslastung von mehr als 99 % (bei einem gespielten Konzert mehr als in der Vorjahresspielzeit), die Philharmonischen Konzerte im Congress Centrum Ulm (CCU) haben die Marke von 100 % nur knapp verfehlt.

### 3. Entwicklung der Abonnements

Wie bereits im Zwischenbericht zur Spielzeit 2011-2012 (GD 126/12) dargestellt, konnten die Abonnementzahlen in den letzten Jahren gesteigert werden.

	Zahl der Vorstellungen	Zahl der Abonnenten in den Spielzeiten			
		2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Haupt Abonnements	13	1.306	1.315	1.279	1.272
Premieren Abonnement	12	477	483	482	495
Kleines Premieren Abo	7	43	73	86	98
Musiktheater Pur Premieren Abonnement	4	32	59	59	56
Schauspiel Pur Premieren Abonnement	4	14	29	35	34
Besucherring Abo	11	2.634	2.506	2.298	2.225
Kleines Abonnement	7	423	572	278	329
Kleines Abo Besucherring				470	529
Musiktheater Pur Abo	4	378	592	185	184
MT Pur Abo Besucherring				457	480
Schauspiel Pur Abo	4	172	221	81	99
SP Pur Abo Besucherring				147	139
altes Schauspiel Pur Abo	4	95	80	70	60
Besucherring Sonntag Nachmittag Abonnement	8	781	792	744	705
Sonntag Nachmittag Abo	6	249	222	205	195
Werkabonnement	5	658	668	694	690
Jugend-Abonnement	6	16	11	19	8
Konzert-Abonnement	5	830	847	926	1.020
Besucherring Konzert-Abo	5	246	233	220	204
Jugend-Konzertabo	4	26	24	30	24
Abonnement Geislingen	7	87	92	97	81
Podium Abonnement	8	68	93	117	165
Kinder-Abo	4				93
<b>Summe</b>		<b>8.535</b>	<b>8.912</b>	<b>8.974</b>	<b>9.185</b>
Anzahl Abo-Tage		75.467	76.854	75.906	76.634
Einnahmen aus Abos (Stand: jeweils 31.07.)				1.451.794 €	1.462.213 €

Der Vergleich über mehrere Jahre hinweg zeigt folgendes:  
Die Anzahl der Abonnements hat sich stetig erhöht. Damit hat sich der Personenkreis derer, die das Angebot des Theaters nutzen wollen, vergrößert. Durch den sich weiter fortsetzenden Trend zum Wechsel aus einem großen Abonnement in ein kleines hat sich

die Anzahl der verkauften Abotage zum Abschluss der Spielzeit 2010-2011 erstmals leider verringert. Diese Reduktion konnte nun mit Abschluss der Spielzeit 2011-2012 jedoch fast wieder egalisiert werden, weil die insgesamt Zahl der verkauften Abonnements erfreulicherweise wieder angestiegen ist.

Auch die Einnahmen aus den Abonnements sind zum Stichtag 31.07.2012 wieder angestiegen.  
(Nachrichtlich: zum Spielzeitbeginn 2011-2012 wurden die Preise nicht erhöht.)

#### 4. **Abstecher**

Das Theater Ulm hat in der Spielzeit 2011-2012 insgesamt 6 Abstecher präsentiert:

- Neujahrskonzert in Eislingen
- Tanzprojekt in Waiblingen
- HERZALARM 1 in Lindau
- ROMEO UND JULIA ebenfalls in Lindau
- Schwörkonzert im Ulmer Münster

Insgesamt haben die benannten 6 Vorstellungen 3.844 Zuschauer/innen gesehen.

#### 5. **Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs**

TH ist bestrebt, durch unterschiedlichste Maßnahmen den Vertrieb zu stärken. Bereits im Zwischenbericht zur Spielzeit 2011-2012 wurden diese benannt. Folgendes wurde im Laufe der Spielzeit 2011-2012 hier erreicht:

##### 5.1. **Umbau der Kassenhalle**

Der Umbau der Kassenhalle im Rahmen der Sanierung konnte aus verschiedenen Gründen leider nicht termingerecht während der Sommerpause fertig gestellt werden.

Der Kartenverkauf fand jedoch ohne Einschränkungen für die Besucher/innen an derselben (provisorischen) Stelle wie bisher im Garderobenfoyer statt.

Zwischenzeitlich konnte die neue Kassenhalle durch die Mitarbeiterinnen bezogen werden.

Die im Zuge der Zusammenführung von bisheriger Kasse mit bisherigem Abobüro angekündigte Kassenöffnung auch am Montag ist wie geplant umgesetzt worden.

##### 5.2. **Öffnung Vorverkauf ab Spielzeitbeginn**

Im Zwischenbericht hat TH angekündigt, den Vorverkauf für alle diejenigen Vorstellungen der Spielzeit 2011-2012, die ein Abonnement beinhalten, bereits Ende August 2011 zu öffnen. Dies ist auch so umgesetzt worden.

Darüber hinaus ist der Vorverkauf für die Monate September und Oktober 2012 bereits im Juni 2012 geöffnet worden.

##### 5.3. **Theater@Campus**

Mit Beginn des Sommersemesters 2011 wurde einmal pro Woche – jeweils in der Mittagspause – in den Räumen der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm sowie der Universität Ulm ein Kartenverkauf direkt an bzw. für die Studierenden durchgeführt. Es wurden

kurzfristig verfügbare Karten für einen Einheitspreis von 6 EUR verkauft.

Im Laufe der Spielzeit 2011-2012 wurden vor Ort insgesamt 439 Karten verkauft. Davon entfallen auf die Universität Ulm 303 Karten, auf die Hochschule Neu-Ulm 101 Karten. An der Hochschule Ulm wurde der Verkauf zunächst im Gebäude Prittwitzstraße durchgeführt. Da dort bis Dezember 2011 leider nur 8 Karten verkauft werden konnten, wurde der Verkauf alternierend an den Zweigstellen Eselsberg (15 Karten) und Böfingen (12 Karten) weiter geführt.

Auffallend ist, dass seit Beginn des Kartenverkaufs an Hochschulen und Universität der Absatz von Last-Minute-Tickets deutlich zugelegt hat: waren dies in der Spielzeit 2010-2011 noch 990 Karten, so ist dieser Umsatz in der Spielzeit 2011-2012 auf 1.401 Karten angestiegen. TH führt dies u.a. auf den beratenden und informierenden Nutzen zurück, den die Präsenz vor Ort – neben dem direkten Kartenverkauf – ebenfalls hat.

#### 5.4. **Beteiligung an der Kulturloge**

Im Dezember 2011 wurde die Kulturloge gegründet, die zum Ziel hat, Menschen mit geringem Einkommen eine Teilhabe an Kultur in Ulm zu ermöglichen. Dazu werden von verschiedenen Kulturveranstaltern Karten kostenlos bereit gestellt.

TH hat seit Gründung der Kulturloge bis zum Spielzeitende 2011-2012 ein Kontingent von insgesamt 680 Karten bereit gestellt. Von diesem Kontingent wurden insgesamt 419 Karten abgerufen; davon wiederum wurden 366 auch tatsächlich in Anspruch genommen.

#### 5.5. **Aktion „Abonnenten werben Abonnenten“**

Diese Aktion hatte zum Ziel, weitere Abonnenten/innen durch das Werben bereits aktiver Abonnenten/innen zu gewinnen. Es konnten dadurch insgesamt 45 neue Abonnements verzeichnet werden. Die erfolgreichen Werber/innen haben als Dankeschön einen exklusiven Abend im Theater mit Probenbesuch auf der Bühne und interessanten Gesprächen mit den Darstellern verbracht.

### 6. **Finanzieller Abschluss der Spielzeit 2011-2012**

Die Spielzeit 2011-2012 schließt insgesamt mit einem Budgetüberschuss von 18.000 EUR ab.

Dieser ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Ordentliche Erträge	7.842.000 EUR
Ordentliche Aufwendungen	15.018.000 EUR
Nettoressourcenbedarf	9.839.000 EUR
Budget	9.857.000 EUR

Mit diesem Ergebnis sind die Vorgaben der Haushaltskonsolidierung in Höhe von 161.700 EUR eingehalten. Damit sind sämtliche restlichen noch aus früheren Jahren bestehenden Konsolidierungsaufgaben vollständig erbracht.

Somit wird auch das bestehende Alt-Defizit entsprechend der Regelung in der Theaterdebatte (GD 260/10) um 1/5, also um den Betrag von 119.000 EUR reduziert. Damit beträgt das aktuelle Defizit noch 238.000 EUR.

## 7. Entwicklung der Einnahmen/Erträge

Im Vergleich der letzten Jahre haben sich die Einnahmen/Erträge insgesamt wie folgt entwickelt:

<b>Einnahmen</b>	<b>2008/09 TEUR</b>	<b>2009/10 TEUR</b>	<b>2010/11 TEUR</b>	<b>2011/12 TEUR</b>
Gesamtsumme Einnahmen/Erträge	7.686	7.524	7.962	7.842

Insgesamt konnten zwar die erhofften Erträge aus Eintrittsgeldern nicht in voller Höhe des Planansatzes erzielt werden, jedoch konnte dies an anderer Stelle bzw. bei den Aufwendungen aufgefangen werden.

Der **Landeszuschuss** betrug in der Spielzeit 2011-2012 insgesamt 4.329.000 EUR und liegt damit um 48.000 EUR höher als in der Vorjahresspielzeit. Die Erhöhung ist durch Tarifsteigerungen begründet.

Im Berichtszeitraum hat TH Einnahmen aus **Spenden und Sponsoring** in Höhe von 95.372 EUR erhalten (davon 26.722 EUR im Finanzhaushalt für verschiedene Investitionen). Darin sind insbesondere enthalten Einnahmen von der Sparkasse Ulm, aber auch Einnahmen, mit denen TH durch die Freunde des Theaters Ulm sowie durch weitere Spender unterstützt wurden.

Diese Einnahmen stellen für TH eine wichtige und unerlässliche Unterstützung dar.

## 8. Entwicklung der Ausgaben/Aufwendungen

Der Ansatz der **Personalkosten** wurde eingehalten bzw. um 113.000 EUR unterschritten. Dieser Unterschreitung liegen zum einen Einsparungen aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle zugrunde: teilweise wurden krankheitsbedingte Ausfälle ohne Vertretungen kompensiert. Hauptsächlich in den technischen Bereichen wurden jedoch Krankheitsvertretungen eingestellt; diese führen dennoch teilweise zu Personalkosteneinsparungen (Zeitpunkt der Einstellung etc.).

Bereits im Budgetabschluss zur Spielzeit 2010-2011 ist durch krankheitsbedingte Einsparungen bei den Personalkosten ein solcher Einmaleffekt entstanden. Auch wenn nun mit Abschluss der Spielzeit 2011-2012 ein ähnlicher Effekt aufgetreten ist, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit selbstverständlich nicht kalkuliert werden kann und v.a. darf. Darüber hinaus lässt die Unterschreitung keinerlei Rückschlüsse auf den Personalbedarf zu.

Ein weiterer Grund für die Unterschreitung des Personalkostenansatzes ist, dass in der Spielzeit 2011-2012 weniger Gäste beschäftigt wurden als beispielsweise in der Spielzeit 2010-2011. Dies war generell, aber besonders im Bereich Musiktheater der Bitte der künstlerischen Leitung geschuldet, noch einmal „konsolidierend“ zu planen.

Die **Sachausgaben/Aufwendungen** liegen ebenfalls unter dem veranschlagten Planansatz. Damit konnte insgesamt das Budget eingehalten bzw. ein kleiner Überschuss erzielt werden.

## 9. **Zusammenfassende Beurteilung**

Die Spielzeit 2011-2012 ist insgesamt als positiv zu bewerten und zwar aus folgenden Gründen:

- Es ist trotz Haushaltskonsolidierung gelungen, das Budget einzuhalten. Mit der Erbringung dieser (letzten) Rate der Haushaltskonsolidierung ist nun auch bei TH die Haushaltskonsolidierung abgeschlossen.
- Die Personalaufwendungen wurden insgesamt nicht nur im Rahmen gehalten, sondern sogar unterschritten – wenn auch nur aufgrund einmaliger Einspareffekte.
- Die Anzahl der Abonnenten, der verkauften Abotage sowie der Einnahmen aus den Abonnements ist im Vergleich zur Spielzeit 2010-2011 angestiegen.

Allerdings wird dieses positive Ergebnis auch durch einmalige Effekte verursacht. Es ist deshalb weiterhin äußerste „Ausgabendisziplin“ erforderlich.